

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 9 (1935)

Heft: 1-2: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Artikel: Zwei neue Schriften der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei neue Schriften der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

Wir dürfen nicht unterlassen unsere Bibliophilen Freunde auf zwei neue Schriften aufmerksam zu machen, die in unserer Sammlung: Bibliothek des Schweizer Bibliophilen, erschienen: Nr. 3: Zur Zürcher Druckgeschichte. 70 u. 16 Seiten. Nr. 4: Der Buchschmuck in Conrad Gessners naturgeschichtlichen Werken. 36 Seiten.

Beide Veröffentlichungen sind von unserem fleissigen Kenner der Zürcher Bücher, *P. Leemann-van Elck* verfasst. Wir wissen wohl, es betrifft ein Spezialgebiet, das immerhin für Bücher-Menschen nicht wertlos ist; es sind nur wenige numerierte Exemplare hergestellt worden auf die Gefahr hin, dass diese Arbeiten noch verlangt werden, wenn sie schon vergriffen sind; denn darin enthaltene Bibliographien, so über die Zürcher Wiegendrucke, die ersten Drucke der Hager, sind sicher von bleibendem Werte. (Die Mitglieder haben Vorzugspreise für das erstere [Nr. 3] Fr. 3.50; für das letztere [Nr. 4] Fr. 1.) M.

Vom Nutz' und Frommen der Bibliophilie

von Dr. Artur Neisser

Absichtlich wähle ich den altertümelnden, an sich schon ver-spönnenen Titel zu einer kleinen Betrachtung über den mannig-fachen Nutzen des Büchersammelns. Vielleicht ist sich das Völkchen der so zu sagen gewerbsmässigen Bücherfreunde nicht immer dar-über im klaren, dass von Rechts wegen Büchersammeln und Bücher-lesen auf demselben Baum wachsen sollten. Eine Statistik würde vielleicht mancherlei Ueberraschungen erbringen, wenn man ein-mal die Anzahl der *Büchersammler* derjenigen der eigentlichen *Bücherkenner* gegenüberstellen würde. Wer Gelegenheit hat, Museen und Bibliotheken zu besuchen, dem bereitet es oft einen fast physischen Schmerz, wenn er die Inkunabeln eines Museums nicht in Musse studieren kann, weil die Wanderung durch die